

Beschreibung der Gesamtmaßnahme

Fahrbahn, Borde und Entwässerung

Vom Bauanfang im Bereich des Knotenpunktausbaus der B168 bis zur Rathenaustraße wird die Fahrbahn der Trebuser Straße in einer Breite von 6,00 m mit Asphalt ausgebaut.

Die Einfassung der Fahrbahn erfolgt mit Hochbordsteinen in Beton, mit 12 cm Ansicht. Im Bereich der Bushaltestellen werden die Hochbordsteine mit einem Auftritt von 18 cm gesetzt.

Vor dem Bordstein werden 2 Reihen Gossenläufer, Betonstein, zur Führung des Regenwassers in Beton verlegt. Die Regenwasserabläufe sind an die Regenwasserleitung angeschlossen, die das Oberflächenwasser dem Versickerbecken Weinbergsgrund zuführt.

Gehwege und Radweg

Die Gehwege werden in einer Breite von 2,00 m – 2,10 m mit Gehwegplatten (30x30, Beton) befestigt.

Auf östlicher Straßenseite wird der Zweirichtungsradweg in Fortführung an den Knotenpunktausbau mit einer Breite von 2,50 m in Asphalt angelegt. Zur Verdeutlichung der Nutzungstrennung zwischen Geh- und Radweg wird zusätzlich zum Materialwechsel ein Trennstreifen in Kaltplastik markiert.

Bushaltestellen

Auch nach dem Straßenausbau halten die Busse für den Fahrgastwechsel direkt auf der Fahrbahn. Die Warteflächen vor den Fahrgastunterständen werden mit Betonpflastersteinen 10x20 m befestigt. Im Bereich der vorhandenen Bäume wird die Befestigung ausgespart und mit Kiestragschichtmaterial und einer wassergebundenen Decke auf Grund der oberflächennahen Baumwurzeln, aufgefüllt.

An den Doppelhaltestellen, wobei an der östlichen Straßenseite 3 Busse hintereinander halten können, werden pro Richtung jeweils 2 Fahrgastunterstände, 4-Feld-Wartehallen, Typ Favorit, aufgestellt (**siehe Anlage 4**). Der Abstand zwischen den Seitenwänden (1m breit) und der Fahrbahn beträgt 2,00 m bis 2,50 m, so dass ein verkehrssicherer Zugang zum Unterstand auch für Schüler gewährleistet wird.

Zufahrten

Im kommunalen Straßenbauabschnitt der Trebuser Straße befinden sich zwei Grundstückszufahrten, eine Feuerwehrzufahrt und der Zu- und Abfahrtsbereich für Fahrradfahrer vom einseitigen Zweirichtungsradweg aus / in Richtung Rathenaustraße.

Die Abgrenzung der Zufahrten im Bereich der vorhandenen Bäume von der durchgehend wassergebundene Decke erfolgt durch eine zweireihige Betonsteinpflasterreihe.

Die Zu- und Abfahrt auf den bzw. vom Radweg wird mit Betonsteinen befestigt.

Bäume / Grün

Bei den Bestandsbäumen handelt es sich um Alleebäume (Linden), die dem Alleenschutz unterliegen. Ziel und besonderes Augenmerk bei der Baumaßnahme liegt somit auf dem Erhalt der Bäume. Aus diesem Grund werden die Wartebereiche der Bushaltestellen auch nicht durchgehend mit Betonsteinen befestigt.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ergeben sich aus der Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde. Bei einem Äquivalent von einem Baum für 50m² Neuversiegelung sind für das Vorhaben 6 Bäume zu pflanzen. Der Ort für die Pflanzung ist noch abzustimmen.

Beleuchtung

In Fortführung an den Bauabschnitt des Landesbetriebes ist die Erneuerung der Beleuchtung geplant.

Zum Einsatz kommt die LED-Leuchte: Speed Star BGP 322 von PHILIPS mit einem konischen und verzinkten Stahlrohr-Peitschenmast.

Detailangaben: siehe **Anlage 4**